

Quelle: https://www.berliner-woche.de/reinickendorf/c-kultur/hommage-an-ein-jahrhundert-rundfunkgeschichte_a398119#gallery=null (Abruf am 01.11.2023)

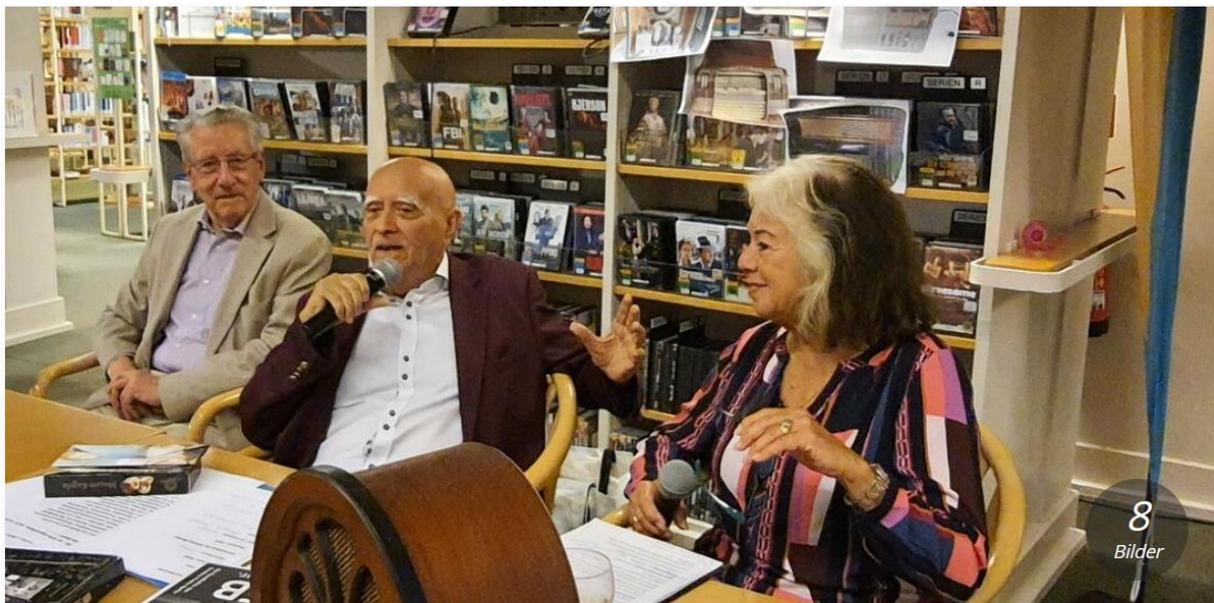


[Torsten Haak](#)

aus Charlottenburg-Wilmersdorf

31. Oktober 2023, 15:28 Uhr

Bibliothek belebt alte Zeiten - Hommage an ein Jahrhundert Rundfunkgeschichte



v. l. n. r.: Dieter Großmann, Alexander Kulpok und Vivien Isaacs • Foto: Torsten Haak - Agentur "Der Wortfinder" • hochgeladen von Torsten Haak

Achtung! Achtung! Hier Sendestelle Berlin – Vox-Haus – Welle 400. Mit diesen Worten begann vor 100 Jahren in Deutschland das Zeitalter der elektronischen Massenmedien. Zur Jubiläumsfeier kamen am Montagabend der Förderkreis Reinickendorf für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen e.V. und mehr als 150 Gäste in die Berliner Humboldt-Bibliothek.

Mit einer kurzen Begrüßung eröffnete Harald Muschner, der Bezirksstadtrat von Reinickendorf, die Veranstaltung, gefolgt von Alexander Kulpok, der fast 80 Jahre der 100-jährigen Geschichte des Rundfunks miterlebt und mitgestaltet hat. Eine spannende Zeitreise gab Einblick in die faszinierende Vergangenheit des Mediums. Passend dazu wurden legendäre Aufnahmen und O-Ton-Collagen aus einem bewegten und wechselhaften Jahrhundert präsentiert, das von zahlreichen Veränderungen geprägt war.

Doch das Publikum durfte sich über weitere Überraschungs-Acts freuen: Vivien Isaacs, bekannt als Moderatorin beim "s-f-beat", und Dieter Großmann, ein ehemaliger Toningenieur beim Sender Freies Berlin, nahmen sich die Zeit, um in Erinnerungen zu schwelgen und ihre faszinierenden Erlebnisse zu teilen. Sie sprachen über ihre Zusammenarbeit mit Peter Leonhard Braun, einem mehrfach ausgezeichneten Autor und Radio-Feuilletonisten. Besonders beeindruckend war die Entstehung seines meistgehörten Features "Hyänen", das am Rand des Ngorongoro-Kraters in Tansania produziert wurde. Ein weiteres bedeutendes Thema war die Entwicklung der Satellitentechnologie, die seit ihrem Debüt in den späten 1960er Jahren zu einem immer beliebteren Medium für die Übermittlung von Rundfunksignalen wurde. Neben interessanten Diskussionen fand auch eine Gesprächsrunde statt, die die herausragende Rolle von Frauen in der Hörfunk- und Fernsehwelt hervorhob.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von Sophie und Lukas am Klavier begleitet. Den Ausklang der Feier bildete ein Empfang im Foyer der Humboldt-Bibliothek.

Es war offensichtlich, wie Alexander Kulpok, als Conférencier der alten Schule, in die Geschichte des Hörfunks und Fernsehens eintauchte und förmlich mit anderen Rundfunkschaffenden verschmolz. „Seit einem Jahrhundert erklingen ‚Radiowellen‘ in aller Ohren, da spielt das Kopfkino mit. Der ‚Rundfunk‘ an sich diente nicht allein dem Zweck der Unterhaltung, sondern war immer auch ein Machtinstrument. Umgekehrt haben technische Entwicklungen und der Zeitgeist immer wieder zu Veränderungen beigetragen“, so Kulpok.

Trotz gesunkener Reichweiten bilden Hörfunk und Fernsehen nach wie vor das stärkste Medienangebot. Heute hören in Deutschland täglich über 50 Millionen Menschen Radio. Am 20. März 2020 vereinigten sich über einhundert Radiosender aus ganz Europa um 8.45 Uhr, um den Song "You'll Never Walk Alone" von der englischen Band Gerry and the Pacemakers zu spielen – eine beeindruckende Geste der Solidarität inmitten der Corona-Krise.

"Video Killed the Radio Star"? – Von wegen! Das Radio lebt und erfindet sich immer wieder neu – "Radio Star is Still Alive".



Bezirksstadtrat Muschner eröffnet die Veranstaltung



Es waren mehr als 150 Gäste anwesend



Sophie begeistert das Publikum



Dieter Großmann und Alexander Kulpok sprechen über ihre Arbeit beim Sender Freies Berlin



Lukas, der Mann am Klavier bekommt einen Eis-Gutschein



Empfang im Foyer



Thomas Jaster und Torsten Haak, freier Journalist